

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV, Nobilgasse 20.

Abonnement: Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschösterreich K 98.—, Deutschland Mk. 18.—, Tschechoslowakei K 20.—, Jugoslawien Dinars 13.—, Italien Lire 14.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 12.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 8.—, Großbritannien Schilling 6, Amerika Dollar 2.—, sonstige Länder Francs 12.—. Zahlung stets in der Valuta des Abonnenten. Oesterr. Postsparkassenkonto 112 482, Postscheckkonto Berlin 79 955, Postscheckkonto Prag 59 414.

Anzeigen: Rauminserte nach Uebereinkommen. Kleininserte: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 70 Pfennig. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 50 Pfennig. — Erscheint am 10. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 20. jeden Monats.

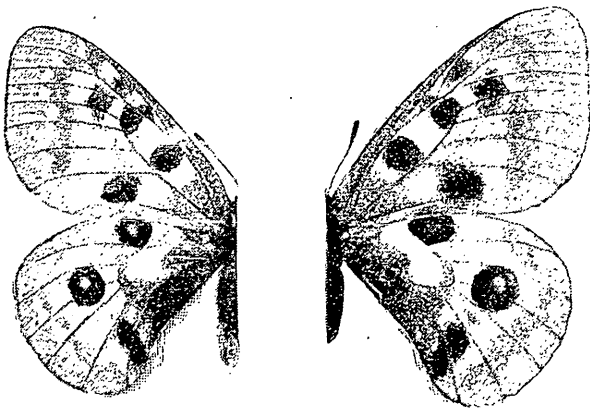
Inhalt: H. Fruhstorfer: Die Parnassius apollo-Rassen der Südschweiz. — L. Gschwendtner: Beitrag zur Kenntnis und Bestimmung paläarktischer Schwimmkäfer (Halipidae et Dytiscidae). — Inseratenschau. — Literaturschau.

Die Parnassius apollo-Rassen der Südschweiz.

Von H. Fruhstorfer, Zürich. (Fortsetzung.)

P. apollo heliophilus subsp. nova.

Der denkbar größte Gegensatz zu *adulanus*. ♀ in der Regel habituell noch ansehnlicher — Grundfarbe bei beiden Geschlechtern weiß — beim ♀ sogar sehr häufig milchfarben oder bläulich weiß, statt düster gelblich wie bei *adulanus*. Vorwiegend glasige, also gering beschuppte Exemplare vorherrschend. Submarginalbinde bei beiden Geschlechtern fast stets vorhanden, aber niemals so breit angelegt wie bei *adulanus*. Discalbestäubung beim ♂ kaum, beim ♀ nur selten, dagegen



♂ *P. apollo adulanus* Fruhst. ♀

Siehe Heft 4, p. 44.

sehr häufig eine schwarze Prachtbinde vorhanden, welche die wie bei *adulanus* wichtigen Transcellularflecken mit dem Innenrandsfleck verbindet. Zellen der Hfgl. lebhafter rot, aber weniger dick schwarz umringelt als bei *adulanus*. Heliophilus verrät nahe Verwandtschaft mit *P. apollo turatinus* Fruhst. (nom. nov. für *P. apollo turatii* Rothschild, der bereits vergriffen ist) vom Val. Anzasca am Südschweizer Alpenhang der penninischen

Coleopteren.

Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert oder unpräpariert, determiniert oder undeterminiert zu kaufen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Nebria, Pelophila,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Elaphrus, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstraße, Giessen.

Coleopteren.

Suche im Tausch oder gegen bar. Oblata-Verzeichnisse sehr erwünscht. Anboten bitte Doublettenliste beizulegen.

Commandant Magdelaine
Paris 16^e 3 rue Theophile Gautier.

Paläarktische Käfer.

1000 Arten in mehreren Exemplaren, alle mit Fundort u. bestimmt f. M 600.— franko Packung und Porto.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Alpen, ist habituell jedoch größer, mit weniger prononzierter Submarginalbinde der ♂♂. Auch sind die Ozellen von *heliophilus* ansehnlicher als bei *turatinus*. Glasige und milchfarbene ♀♀ aber besitzen beide Arealformen gemeinsam.

Patria: Val Lavizzara, dem N. O. Arm des oberen Val Maggia. von 900—1200 m Vall Bosco, ca 1200 m, westl. Seitenarm des Val Maggia Val Bedretto. Val Leventina von Airola bis Faido (nicht mehr typisch) Weg zum Narapaß über Rossura VII. Val Piumogna VII. Val Bavona von Fontana bis Foroglio ca 500—700 m. Val Verzasca besonders am Westabhang des Saß Arieate Anfang VI. Val Onsernone bei Auressio und am Auriengenopaß. Mergoscia ca. 700 m VI. Giridone bei Brissago ca. 1000 m. (H. Fruhstorfer leg.)

37 ♂♂ 3 ♀♀ vom Val Bavona 30. VI. 1918 (H. Fruhstorfer leg) sind äußerst lehrreich. So unglaublich es auch sein mag, differieren solche in ihrer Gesamtheit bereits von *apollo*, die zwischen Peccia (800 m) und Fusio (1200 m) gesammelt wurden. Allen gemeinsam schneeweiße Grundfarbe, zumeist besonders im Flügeldiccus nur dünn beschuppt. Ozellen mittelgroß bis groß, selten ganz rund, fast immer etwas oval, die hintere am stärksten schwarz umringelt. Submarginalbinde der Vdfl. fast immer deutlich, ohne auch nur einmal breit angelegt zu sein — bei sieben Exemplaren nur äußerst schwach vorhanden. Auf den Hfgl. tritt sie nur einmal und selbst dort nur flüchtig hingeworfen in Erscheinung. Transcellularflecken klein, entschieden in der Rückbildung. Zellflecken dagegen stets kräftig. Von den drei ♀♀ ist eines durchaus andromorph — wie sie uns sonst nur bei *nivatus* Fruhst. und *melliculus* Stich. begegnen; ausgesprochen thelymorph wie bei *adulanus* ist keines von ihnen. Im Allgemeinen macht die Rasse des Val Bavona einen durchaus einheitlichen Eindruck und zwar den einer sehr hellen Form.

13 ♂♂ 3 ♀♀ vom Val Maggia am Camoghé 800—1200 m 12.—14. VII. 1917 südöstlich [von Bellinzona verhalten sich ähnlich — doch sind sie insgesamt glasiger — ein ♂ ist sogar durchwegs transparent, also fast ganz unbeschuppt. Glassaum in der Regel schmaler als bei Val Bavona Stücken. Submarginalbinde fast immer markanter, aber viel häufiger als bei der Val Bavonaform, auch auf den Hfgl. vorhanden — allerdings stets in der zierlichen Form nur lose zusammenhängender Festons. ♀♀ auffallend hyalin, eines blauweiß, transparent mit markanter Submarginalbinde, andromorph. 2 weitere Stücke gelblich, gleichfalls glasig, weil dünn beschuppt. Ozellen mittelgroß, nur schwach schwarz umzogen.

P. apollo triumphator subsp. nova.

♂ Glassaum auffallend schmal — Submarginalbinde sehr breit — im oberen Teil stark gekniet — Zellflecken sehr groß — der untere Transcellularfleck relativ schmal, lang ausgezogen, Vdfl. längs der Zellwand schwarz bestäubt, Ozellen der Hfgl. sehr groß, intensiv carminrot mit dezentriertem Weiß und mäßig dicker schwarzer Peripherie. Basalpartie grobkörnig schwarz beschuppt, Subanalfleck zweiteilig, äußerst kräftig.

Um meine riesigen Dublettenbestände von

Coleopteren der Erde,

darunter grosse Seltenheiten, zu räumen, gebe dieselben zu billigsten Preisen od. im Tausch gegen gute Cerambyciden ab. Auch 2 Käferschränke abgebar.

Anfragen mit Retourmarke erbittet

B. Schwarzer

Spezialist für Cerambyciden,
Schweinheim b. Aschaffenburg
Villa „Maria“.

Tausch, Kauf, Determination von **Pausiden**, **Clavigeriden** und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Suche

Käfer: *Anisoplia austriaca*, segetum, *Tenebrio molitor*, Schnellkäfer (*Agriotes* Arten, bes. segetum, obscurus)

Falter: *Carpocapsa pomonella*, *Agrotis ypsilon*, *Agr. segetum*, *Eriogaster lanestris*, *Macrotylacia rubi*, *Tinea granella*, *Tineola biselliella*.

Raupen: *Agrotis ypsilon*, *Agr. pronuba*, *Ag. exclamationis*, *Mamestra oleracea*.

Verschiedenes: *Oscinis frit* Larven, Puppen, Fliegen, *Cephus pygmaeus* Larven, Wespen, *Thrips cerealium* entw., *Melol. vulgaris* Puppen.

Offerten an: **Louis Buchhold**, Lehrmittel-Institut, München, Tizianstr. 22.

Tauschverbindung für pal.

Coleopteren gesucht,

auch unpräpariert, wenn m. Essigäther getötet. Abzugeben norddeutsche, insbesondere Ostseearten. Dytiscidae und Hydrophilidae, auch hochnordische.

K. Labler, Köslin, Pommern,
Böttcherstrasse 17.

Für reichhaltige

Albanienausbeute

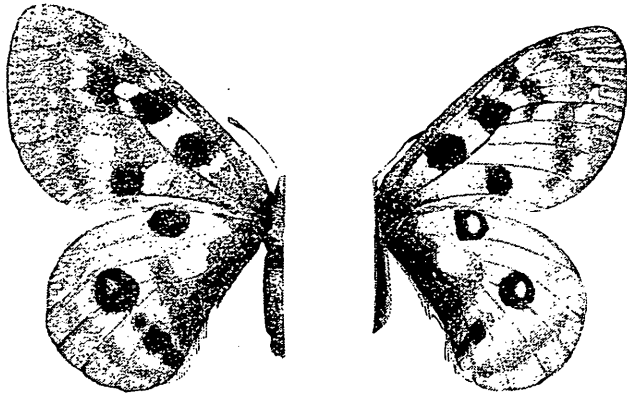
Determinatoren gesucht. Wegen Zeitmangel möchte ich gerne noch folgende Coleopteren: *Pselaphidae* u. *Scydmaenidae* (mit *Nova*), *Silphidae*, *Scarabaeidae*, *Brachymera*, *Hygrophili*, *Elateridae*, *Teredilia*, *Mordellidae*, *Alleculidae*, *Lariidae* und *Ipidae* zur Determination abgeben.

Leopold Mader, Wien XIX./2, Schätzgasse 3.

Pal. Cicindelidae
und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

♀ *P. apollo triumphator* Fruhst. ♂

♀ Die glasigen Partien noch markanter als beim ♂♂, alle Schwarzflecken größer, Flügeldiscus schwarz bestäubt. Hfgl. mit sehr großen dunkelroten, wuchtig schwarz umgrenzten Ozellen, diese mit schwacher dezentrischer weißer Füllung. Die in immer noch dicht stehende schwarze Schuppen aufgelöste Basalpartie umklammert die ganze Zelle. Bei einem der drei hervorragend thelymorphen ♀♀ zeigt sich eine schwarze Prachtbinde der Vdfl.

triumphator stellt eine der markantesten Rassen der Schweiz vor, sie bildet eine xerophile Stufenform par excellence — die hauptsächlich durch die bei einer Form aus dem italienischen Grenzgebiet besonders auffallende melahyalinen Partien der Vdfl. charakterisiert ist. Selbst die Htfgl. den ♀♀ führen einen breiten Glassaum und noch eine sehr deutliche submarginale Fleckenreihe, so daß sich bei dem xerophilen *triumphator* Merkmale wiederholen, die sonst der extrem hygrophilen Rasse *P. apollo adulanus* zukommen. Von *adulanus* aber entfernt sich *triumphator* durch den äußerst schmalen, scharf abgegrenzten Glassaum der Vdfl. und die reinweiße also nicht grau- oder gelblichweiße Grundfarbe der Hinterflügel.

Auch von *heliophilus* differenziert sich *triumphator* durch die schärfer umgrenzten melahyalinen Partien — spitzere Vdfl., schmälere Htfgl.

Patria: Monte Tamerio, Umgebung von Lugano. ca. 600—700 m, Anfang VI. 5 ♂♂ 3 ♀♀ (H. Fruhstorfer 1817 leg.) Einen genaueren Fundort glaubte ich vorläufig nicht angeben zu dürfen, um der Ausrottung dieser nächst *nivatus* distinguertesten Schweizer Rasse möglichst zu verhindern.

Das interessanteste Phänomen am *P. apollo triumphator* ist unstreitig seine innigste Verwandtschaft mit dem geographisch weit entfernten *P. apollo pedemontanus* Fruhst. vom Südatnachhang des Montblanc. Er hat mit diesem nicht nur die kürzeren rundlicheren Flügelschnitte, sondern auch die ungemein prägnante Zeichnung — die reiche schwarze Bestäubung der Vdfl. gemeinsam — nur sind die Ozellen von *triumphator* etwas lichter carminrot als bei *pedemontanus*, auch bleibt der Glassaum der Südtessinerform entschieden schmaler.

Cerambycidae und Meloë

der ganzen Erde

kauft und tauscht

A. Zidek, Wien IX, Währingerstr. 2—4.

Buprestiden der Erde,

besonders exotische Agrilinen und Trachydinen, ebenso wie die neueste Literatur darüber zum Kauf, Tausch und Determination gesucht. Besonders Afrikaner, Australier und Brasilianer erwünscht. Im Tausche nehme auch einzelne und beschädigte oder unbenannte Exemplare an und gebe viele seltene Arten auch in typis dafür.

Dr. J. Obenberger,

Adjunkt des Nationalmuseums in Prag,
I Veränderte Adresse I

Dr. Jan Obenberger,
Praha-Bubeneč 250.

Rep. Czechoslovak-Rép. Tchécoslovaque.

Otiorrhynchen

determiniert und tauscht auch gegen Coleopteren anderer Familien.

Rud. Fritz Lang, Wien XIX.

Boschstrasse 10.

Seltener Käfer, nirgends angeboten!

Prokulus Goryi.

Grösste und schönste Passalide der Welt. Riesen Mk. 22.— das Stück. Porto und Emballage inbegriffen. Voreinsendung des Betrages.

P. Hastert, Luxemburg, Grund.

Donacien

in allen Farbenabarten, möglichst frisch und unpräpariert, mit Essigäther getötet, tauscht gegen andere deutsche Käfer z. B. *Bemb. fumigatum*, *aspericolle*, *Anthicus nectarinus*, *Melandrya dubia*, *Trachyphl. parallelus*, *Apion rugicolle*, *Anthonomus rubripes* etc.

Dr. Feige, Eisleben.

Buprestiden der Erde

erwirbt im Tausch gegen Coleoptera (in Essigäther oder präpariert) aus dem Mecsekgebirge in Südungarn, vom Bakonygebirge in Mittelungarn und Plattensee.

A. Gebhardt, königl. Bezirksrichter,
Dombóvár (Kom. Tolna), Ungarn.

Suche

als Spezielsammler von Carabiden dauernd *Nebria*, *Platynus Leistus*, *Endema*, *Pterostychus*, besonders seltene Arten aller Zonen.

H. Hesse, Höchst bei Frkft. a. Main.

Italienische Coleopteren

(eventuell auch andere Insekten) tauscht

Dr. G. Della Beffa, Turin,
Via Goito 3, Italia.

Durch die kürzeren Flügel, welche sehr an jene von *adulanus* erinnern, differenziert sich *triumphator* auch ohne weiteres von *P. apollo heliophilus*. Mit *P. apollo generosus* Fruhst. hat *triumphator* die lang ausgezogenen Transcellularflecken der Vdflg. gemeinsam, er bleibt aber im Flügelausmaß hinter *generosus* zurück — die Zellflecken des *triumphator* übertreffen jene vom *generosus*, die melahyalinen Partien erscheinen prononzierter, schärfer abgesetzt — die Ozellen der Hfgl. sind dagegen schwächer umgrenzt — und die melanistischen *thelymorphen* ♀♀ des *triumphator* entfernen sich vollends von den auffallend lichten *andromorphen generosus* ♀♀.

Beiträge zur Kenntnis und Bestimmung paläarktischer Schwimmkäfer (Haliplidae et Dytiscidae).

Von L. Gschwendtner, Linz-Urfahr.

Halplus Zimmermanni nov. spec.

Der Größe nach zwischen *H. fulvus* und *variegatus* stehend, mit denen er nahe verwandt ist. Von beiden unterscheidet er sich spezifisch durch seine Körperform. Bei ziemlich schwacher Wölbung der Oberseite ist er ganz deutlich gestreckter oval und an den Schultern schmaler. Besonders charakteristisch ist der ziemlich lange und nicht sehr breite Halsschild, dessen Seiten schwach nach vorne konvergieren und in stark zugespitzte Vorderecken enden.

Die Punktierung der Unterseite wird der des *H. fulvus* sehr ähnlich. Das der Länge nach schwach gewölbte, bei nicht völlig entwickelten Tieren noch ebene und daher breiter erscheinende Prosternum ist schwach und spärlich punktiert. Die Punkte stehen deutlich getrennt. Ebenso ist auch das Metasternum ziemlich spärlich und nicht grob punktiert. Unpunktierte Stellen sind deutlich vorhanden und mitunter ziemlich ausgehnt. Die Punktierung am Kopf ist im allgemeinen ziemlich schwach und niemals dicht. Die am Halsschild wohl etwas dichter als bei *fulvus*, besonders am Vorderrand, jedoch sind die Punkte schwächer. Was Dichte und Stärke der Punktierung anbelangt, kommt sie der des *variegatus* näher. Die Punkte der Hauptreihen auf den Flügeldecken sind nicht so groß als bei den vorerwähnten und stehen hiedurch etwas weiter von einander getrennt.

Was nun die Zeichnung der Flügeldecken anbelangt, so wird deren genaue Beschreibung insofern schwierig, als unausgefärbte Tiere mit gelber Grundfarbe konstant vorkommen, deren Zeichnung von ausschlaggebender Bedeutung für die Umschreibung des Artbildes ist und in den Merkmalenkomplex des *fulvus* übergreift. Während die *forma typica*, die gleichzeitig als *prima forma extrema* aufzufassen ist, bei dunkel rotgelber Grundfarbe, die nur gegen die Seiten lichter wird, den Scheitel,

Coleopteren!

Lose, enthaltend Palaearkt. u. Exoten, Tenebrionidae 64 Arten, 106 Exempl. 60 M. Chrysomelidae mit Sagra etc., 155 Arten, 335 Exempl. 45 M. Curculionidae 130 Arten, 260 Exempl. 50 M. Porto 10%.

Voreinsendung des Betrages. Ausland doppelt.

J. Tucholke, Berlin N 58, Kopenhagenerstrasse 36.

Lepidopteren.

Morpho cypris u. *amadonthe*

in Anzahl oder einzeln gesucht. Stückzahl und Preis erbeten an

Louis Buchhold, München, Tizianstrasse 22.

Raupen

von *himenitis sibilla* á Dtzd. Mk. 4.—
Rhyparia purpurata á Dtzd. Mk. 3.—
Porto ufid Verpackung besonders.

Carl-Heinz Metz, Wiesbaden, Sedanplatz 2.

Übersee Puppen u. Eier

Marumba medesta	p. Stk. M	18,50
Papilio turnus	" " "	5.—
Papilio treilus	" " "	5.—
Telea poliphemus	" " "	3,50
Lamia cecropia	" " "	2,50
Coll. promethea	" " "	2,50
Phil. cyntia	" " "	2,50

Eier für Ende Mai lieferbar: *cecropia*, *promethea*, *poliphemus*, *cyntia*, *hyp. io* per Dtzd. M —.80, 100 Stk. 6 mal M —.80. Porto K —.60 bezw. M —.40. Für Österreich die Mark zu K 10.—. Zahlung in Noten. in eingeschriebenem Brief an mir Unbekannte Herren im Vorhinein. Zuchtanweisung wird beigegeben.

10 Exoten in Tüten Mk. 25.—.

Paul Hebling,

Steinhaus am Semmering, Steiermark Österreich.

Gesunde Puppen, bezw. Tütfalter

der Familien: Nymphalidae, Lycaenidae, Sphingidae, Saturnidae und der Gattung *Catocala* kauft

Otto M. Buchler, Wien X., Quellenstr. 53.

Parnassius

aus mir fehlenden Lokalitäten suche zu hohen Preisen zu kaufen oder gegen neue Rassen aus der Schweiz und Italien einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Zürich, Universitätsstrasse Nr. 2.

Cecropia-Eier

25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück Mk. 4.—, 100 Stück M 7.—, franko Packung und Porto.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.